



DIE STUMMEN MÖNCHHE VON CAMALDOLI

Von Dr. Erich Janke

*Die Tiefe liegt gefüllt wie eine Schale
mit Blüten und mit Früchten bis zum Rande.
Die Lust der ganzen Welt mit einem Male
liegt unerschöpflich schön in diesem Lande.
Und hier gelobt ihr ein ewiges Schweigen
und liegt auf Knien nach euren Wandertagen,
und eure stillgewordnen Mienen zeigen:
Die Welt ist schön, doch schöner, ihr entsagen.
Friedrich Otto.*

Weltentsagung — ein Wort, das die meisten Menschen erschauern läßt und in seinem ideellen Gehalt, in seiner religiösen Tiefe doch unwiderstehlich insgeheim anzieht. Weltüberwindung — die schwerste Aufgabe, die einem Sterblichen gesetzt werden kann, aber zum Troste derer, die sie nie erfüllen können, schrieb Goethe sein unsterbliches Wort: „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen!“

Ist es nicht seltsam, daß gerade so viele Klöster an landschaftlich schönsten Punkten der Erde liegen? Freilich, die Erbauer suchten Einsamkeit, auf den Höhen wurde sie gefunden und gewiß spielte der Gedanke eine Rolle, hoch überm niedern Erdenleben in Beschaulichkeit und Entsagung das Dasein zu verbringen.

Beschaulichkeit? Wir wissen es besser, wissen, daß harte Arbeit, unermüdeliches Schaffen in dulddender und entsagender Liebe für die leidende oder irregeleitete Menschheit das Los der Ordensbrüder ist und gewesen ist, die ihrem inneren Triebe Folge leisteten. Ihnen sind oft die Regeln und Gelübde, das ewige Schweigen, wohl das schwerste, was einem Menschen auferlegt werden kann, der doch von Natur ein geselliges und mitteilbares Wesen ist und bleiben wird.